

# PRESSEMITTEILUNG

## „Interdisziplinäre Tumorkonferenz“ lockte über 100 Betroffene und Interessierte in die Hertener Praxisklinik Domnick

**Herten, 10. Mai 2014:** Auf großes Interesse bei der Bevölkerung stieß am Samstag die „Interdisziplinäre Tumorkonferenz“ in der internistischen Gemeinschaftspraxis Domnick in Herten-Disteln. Über 100 Betroffene, Angehörige von Tumorkranken und Interessierte folgten den 13 Fachvorträgen und nutzten die Gelegenheit zur Diskussion und zu Vier-Augen-Gesprächen mit Fachärzten. Die von dem aus 18 Ärztinnen und Ärzten bestehenden „Qualitätszirkel für Tumorkranken“ organisierte Veranstaltung beschäftigte sich mit dem ganzheitlichen Therapieansatz bei Krebserkrankungen.

„Wir sind sehr erfreut über die große Zahl an Gästen“, erklärt die Hertener Ärztin Dr. Manju Domnick. „Die Menschen hatten viele Fragen zu medizinischen und politischen Themen, die Krebserkrankungen betreffen.“ Selbst auf den Fluren der Praxisklinik lauschten die Besucher den Referaten. Neben den geballten Informationen der Vortragenden Ärzte aus verschiedenen Fachrichtungen war es auch die familiäre Atmosphäre, die die Teilnehmer in der Praxisklinik zu schätzen wussten. Bei Kaffee und einem Imbiss fiel so auch in der Mittagspause der Austausch über die ernstesten Themen leicht.

Ziel der „Interdisziplinären Tumorkonferenz“ war es, die Wichtigkeit der ganzheitlichen und individuellen Krebstherapie darzustellen. „Man kann sagen: Der Krebs ist schlau. Er stellt sich auf die Therapie ein und versucht, sich dieser zu entziehen. Darum reicht es oft nicht aus, den Krebs nur standardisiert zu bekämpfen. Wir müssen individueller werden bei der Behandlung“, sagt Dr. Hüseyin Sahinbas aus Bochum, der Mitglied des Qualitätszirkels ist und zu den Referenten zählte. Sahinbas' Fachbereiche sind die Interventionelle Radiologie und die Strahlentherapie.

Auch Martin Domnick, der einen Vortrag über die Versorgung der Palliativpatienten in der Onkologie hielt, zeigte sich sehr zufrieden mit der erstmals durchgeführten Tumorkonferenz: „Trotz der Fülle an Informationen waren die Besucher immer konzentriert und interessiert. Das lag auch daran, dass die Referenten sehr darum bemüht waren, die komplexen Themengebiete verständlich darzustellen. Man hat anhand der Vorträge gut nachvollziehen können, wie sehr die verschiedenen Fachrichtungen bei der Krebsbekämpfung voneinander profitieren können.“

Weitere Informationen zum Qualitätszirkel und dessen Mitgliedern gibt es im Internet unter [www.krebs-ruhrgebiet.de](http://www.krebs-ruhrgebiet.de).